

Exkursion Bischheimer Forst am 6.9.2012 mit Herr Böhm

Das Schuljahr begann für die beiden Klassen der Fachschule Holztechnik vom BSZ Kamenz u. a. mit einer Exkursion in den Bischheimer Forst. Das Wetter war perfekt, einen Waldspaziergang zu unternehmen und nebenbei noch Wissenswertes über die „Grüne Lunge der Erde“ aufzunehmen. Gemeinsam mit Herrn Böhm, dem dort verantwortlichen Förster, traf man sich an einem hölzernen Pilz im Park des mittlerweile nicht mehr vorhandenen Rittergutes in Bischheim.

Zu Beginn gab es eine kurze Einführung in die Geschichte der Forstwirtschaft, die Entwicklung des Begriffes der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft und dessen Umsetzung seit etwa 300 Jahren bevor man sich in Richtung Wald begab und 4 Exkursionspunkte anlief.

Der Förster machte besonders auf forstwirtschaftliche Besonderheiten aufmerksam, wie z. B. die Aufhebung der reinen Bestände, welche nur Kiefer oder Fichte als Erkennungsmerkmal hatten, mittlerweile jedoch durch Neupflanzungen und Naturverjüngung anderer Baumarten aufgehoben werden. Mischbestände sollen das Waldbild prägen, da einige Arten sogenannte Bedränger benötigen, um mehr oder weniger astfrei in die Höhe zu wachsen. Damit in regelmäßigen Abständen der Waldbestand genau protokolliert werden kann, benötigt der Förster bestimmtes Messwerkzeug zur Ermittlung des Stammdurchmessers, des Baumalters und der Baumhöhe. Hier durften die Fachschüler auch selbst Hand anlegen und ein wenig in die Arbeit des Försters hineinschnuppern.

An einem der 4 Exkursionspunkte waren dann die angehenden Holztechniker gefordert, ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Es galt ca. 20 verschiedene Baumarten anhand ihrer Blätter und Früchte zu bestimmen. Keine leichte Aufgabe für ausgebildete Tischler, die sonst nur das Holz des Baumes in der Hand haben. Aber auch dieser Herausforderung haben sich beide Klassen gestellt und mit ein paar kleinen Lücken gut gemeistert.

Freundlicherweise hat Herr Böhm alle Teilnehmer dieser gelungenen und sehr interessanten Exkursion am letzten Anlaufpunkt nicht im Wald stehen gelassen und wieder auf den richtigen Weg geführt.

Antje Kiesewetter